

Pressemitteilung 03 | Internationales Donaufest Ulm/Neu-Ulm | 03.–12. Juli 2026

Ulm, 5. Mai 2026

Donaufest Ulm/Neu-Ulm 2026: Starkes Signal für ein geeintes Europa

Das 14. Internationale Donaufest Ulm/Neu-Ulm setzt vom 3. bis 12. Juli 2026 ein klares Zeichen für Zusammenhalt, Demokratie und kulturelle Vielfalt in Europa. Als weltweit größte Veranstaltung mit Fokus auf den Donauraum bringt das Festival Menschen, Kunst und Debatten aus Südosteuropa zusammen und positioniert sich bewusst als Plattform für Austausch und Verständigung in politisch herausfordernden Zeiten.

Das Internationale Donaufest ist mehr als ein Kulturfestival – es ist ein Ort, an dem Europa konkret erfahrbar wird. Gerade jetzt braucht es Räume für Dialog, Begegnung und gemeinsame Perspektiven und schließlich können die Besucher*innen auf dem Markt der Donauländer eine kulinarische Reise durch den Donauraum antreten.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem internationalen Literaturprogramm mit prominenten Stimmen wie Robert Menasse, der sich seit Jahren kritisch mit der europäischen Idee auseinandersetzt. Zur Eröffnung am 3. Juli wird der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, als Keynote Speaker erwartet.

Die Jugend trifft sich auf dem Donaufest beim Internationalen Donaujugendcamp „Europa sind wir“ mit etwa 80 Jugendlichen aus dem Donauraum. Die jungen Menschen setzen sich dieses Jahr mit dem Thema Grenzen auseinander: „Und einend zwischen uns die Donau“.

Dem Leitmotiv Jugend und Begegnung folgt auch der 7. Internationale Donau Musikwettbewerb in Kooperation mit der Musikschule Ulm. Das Instrument Marimbaphon steht im Mittelpunkt. 11 hochqualifizierte junge Musiker*innen aus allen 10 Donauländern stellen sich dem Wettbewerb.

Die Attraktivität des Donaufestes auch in der popkulturellen Musikwelt zeigt die Resonanz auf den Aufruf zur „Wiener Melange“: 92 Bewerbungen sind eingegangen! Alle drei ausgesuchte Bands sind sehr unterschiedlich und alle am Durchstarten in Österreich.

Der musikalische Höhepunkt des internationalen Bühnenprogramms mit Künstler*innen aus allen zehn Donauländern ist die „Donausymphonie“ von Frank Wildhorn, aufgeführt von der Stadtkapelle Ulm.

Die Bedeutung wirtschaftlicher Zusammenarbeit im Donaauraum zeigt die Fachkonferenz der IHK Ulm in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm am Freitag, 3. Juli 2026. Das Thema: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Cyber-Sicherheit im Donaauraum.

Das Donaufest Ulm/Neu-Ulm ist mittlerweile eine internationale Marke geworden: 40 institutionelle Partner aus dem gesamten Donaauraum sowie 37 Sponsoren unterstützen mit Geld- und Sachspenden das 14. Internationale Donaufest Ulm / Neu-Ulm.

Städteallianz sendet politisches Signal

Bereits im Vorfeld des Festivals setzen Ulm, Neu-Ulm und Budapest ein gemeinsames Zeichen: Am 13. Mai 2026 treffen sich die Oberbürgermeister Martin Ansbacher (Ulm), Katrin Albsteiger (Neu-Ulm) und Gergely Karácsony (Budapest) im art quarter budapest. Im Mittelpunkt steht die künstlerische Gestaltung der traditionellen Donaufest-Fahnen. Die Gäste erhalten Einblick in die Arbeit eines Künstlerkollektivs, das die Fahnen für das Donaufest gestaltet. Die Werke erzählen Geschichten und Mythen rund um die Donau und machen das Festival erneut zu einer Plattform für kulturellen Austausch und Meinungsvielfalt entlang der Donau.

Das Treffen folgt auf die Teilnahme der OBs am „Pakt der Freien Städte“ in Bratislava und erhält durch die aktuellen politischen Entwicklungen in Ungarn zusätzliches Gewicht. Die Begegnung ist ein Signal für eine engere Zusammenarbeit europäischer Städte und für die Stärkung demokratischer Strukturen.

Weitere Informationen und das vollständige Programm:

www.donaufest.de

Bildmaterial unter:

[Internationales Donaufest - Dokumente - PK 050526 Bildmaterial - Alle Dokumente](#)

Pressekontakt:

Dr. Ulrich Andelfinger

Pressearbeit Internationales Donaufest

E-Mail: presse@donaufest.de

Tel.: 0160 7453492